

- ausbilden
- arbeiten
- qualifizieren
- beraten

Eine Einrichtung der
Berufsbezogenen
Jugendhilfe (BBJH)
In Altmühlfranken

J a h r e s - I n f o 2 0 1 6

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Jugendwerkstatt

In das Jahr 2016 starteten wir mit personellen Veränderungen. Nach fast dreißig Jahren wurde die Leiterin der Jugendwerkstatt Gunhild Riehl-Knoll in einer Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und Anette Pappler als ihre Nachfolgerin eingeführt.



Im Verlauf des Jahres trug die gute Einarbeitung, die im Vorfeld geleistet wurde, ihre Früchte. Darüber hinaus zeigte sich das gute Gelingen, durch ein wohl bestelltes Haus, in dem ein gefestigtes Team nach guten und geeigneten Qualitätsstandards arbeitet und diese umsetzt,



in dem die Leitungsfunktion und ihre Aufgaben klar definiert und beschrieben sind, und eine im Arbeitsfeld erfahrene Person die Leitung übernommen hat.

Neben dem Leitungswechsel wurde auch die Stelle des Sozialpädagogen neu besetzt. Die sozialpädagogische Begleitung der Schreinerei und Forstgruppe übernahm zum Jahresbeginn Daniel Guckenberger. Nachdem er selbst als Jugendlicher eine duale Ausbildung zum Fensterbauer absolviert hat, konnte er sich schnell auf die Zusammenarbeit mit den handwerklichen Fachkräften einlassen. Mit seinen bisherigen beruflichen Erfahrungen aus der Tätigkeit im Jugendzentrum Gunzenhausen, brachte er wesentliche Kenntnisse über die Zielgruppe der Jugendwerkstatt Langenaltheim mit.



Herzlicher Dank an alle unsere Zuschussgeber, den Spendern, unseren Kooperationspartnern, den Kunden unserer Werkstätten und allen die uns wohl gesonnen sind. Die Wertschätzung, die der Jugendwerkstatt entgegengebracht wird, lässt uns zufrieden auf das Jahr zurückschauen und ist Ansporn für das kommende Jahr.

Herzliche Grüße

Anette Pappler,
Diplom-Pädagogin univ.,
Leiterin der Jugendwerkstatt

Schneiderei

Ein Höhepunkt war in diesem Jahr: Jede Auszubildende durfte sich, zum 30-jährigen Jubiläum der Jugendwerkstatt selbst ein Outfit entwerfen und auch fertigen. In einer beeindruckenden Modenschau am Jubiläumstag wurden die selbst kreierten Outfits auch selbst vorgeführt.



Für die umfassende Qualifizierung der Änderungs- und Maßschneider/innen produzierten wir beispielsweise Flecejacken für ein Praxisteam oder Herren-Wolljacken in Kleinserie. Im Bereich Polster- und Dekorationsnäherei fertigten wir neben zahlreichen privaten Eckbankpolstern und Stuhlpolsterungen, auch neue Polster für die Kirchenbänke der Kirche St. Martin in Bieswang.



Am Ende des Ausbildungsjahres konnten wir wieder eine erfolgreiche Maßschneidergesellin verabschieden.



Forst & GaLa-Bau

Der wesentliche Teil der praktischen Ausbildung und Qualifizierung der Forstwirte fand anhand durchgeführter Aufträge statt, im Winter überwiegend in der Holzernte. So hatten wir bei einem privaten Waldbesitzer einen größeren Laubholzeinschlag durchzuführen. Teilweise mussten die Bäume mit Unterstützung durch Seilwinden zu Fall gebracht werden. Dies geschah mit dem Rückeschlepper oder unserer mobilen Winde. Anhand einer Wiederaufforstung konnten verschiedene Pflanzverfahren eingeübt werden. Die gepflanzten Bäume wurden anschließend mit Einzelschutz gegen Wildverbiss versehen.



Für den Lehrling zum Werker im Gartenbau ging es auf die Zielgerade und er bereitete sich auf der überdachten Übungsfläche witterungsunabhängig auf die Prüfung vor. Sobald die Witterung es zuließ, standen Gartenpflegeaufträge zur Durchführung an. Beispielsweise die Außenanlagen des Evangelischen Bildungszentrums in Pappenheim, unserem Träger. In dieser weitläufigen und pflegeintensiven Anlage musste neben verschiedenen Pflegearbeiten auch einiges gepflanzt werden. Eine gute Möglichkeit Kenntnisse und Fertigkeiten in der Pflanzenverwendung zu vertiefen.



Der Stolz und die Freude waren groß, nachdem er das Prüfungszeugnis zum Werker im Gartenbau in Händen halten konnte.



ESF IN BAYERN
BILF AVIS PROJEKT-MANAGER



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen

Schreinerei

Die Vielseitigkeit des Materials Holz spiegelt sich in den abwechslungsreichen Aufträgen wieder. Angefangen bei der Herstellung und dem Einbau von Innen- und Haustüren, Toren sowie diverser Möbel, über den Abbund und Aufbau von Spiellandschaften im Außen- und Innenbereich, konnten die Lehrlinge eine umfangreiche und vielseitige Ausbildung erlangen.

In der fachpraktischen Qualifizierung bewährte sich die gezielte Teamarbeit der Lehrlinge, die sich besonders bei der Herstellung von Zeltgestängen in Holz-/Alukonstruktion in Kleinserie bewähren musste.



Aber auch beim Einbau eines Terrassenbodens oder dem Aufbau einer Spiellandschaft für eine Kindertageseinrichtung im Landkreis zeigte sich das gute Ergebnis durch die gemeinsame Verantwortlichkeit für einen Auftrag.



Darüber hinaus war der Besuch der Holz-Handwerk 2016 in Nürnberg sowohl fachlich, als auch teambildend betrachtet, ein Höhepunkt im Jahr. Die größte europäische Fachmesse für Maschinenteknologie und Fertigungsbedarf bietet für alle Holzverarbeiter ein enormes Spektrum der momentanen Möglichkeiten und Entwicklungen. So konnten sich unsere Lehrlinge neben den neuesten Handwerkzeugen und stationären Maschinen auch einen Eindruck über CNC-gesteuerte Bearbeitungszentren, wie sie in Großbetrieben und der Industrie eingesetzt werden, verschaffen.

Projektbesuche

In einem rund zweistündigen Besuch in der Jugendwerkstatt informierten sich **Mitarbeiter des Kreisjugendamtes Weißenburg-Gunzenhausen** über die Einrichtung der berufsbezogenen Jugendhilfe. Bei einem Werkstatt Rundgang berichteten Auszubildende aus dem jeweiligen Gewerk über ihre Aufträge und Tätigkeiten. Anschließend wurden in einem regen Austausch mögliche Schnittstellen und weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit thematisiert.



Herzlicher Dank an die Spender

Schon seit gut zwei Jahren besteht zwischen dem **Ausbildungsverein westliches Mittelfranken** und der Jugendwerkstatt eine engere Verbindung, die auf Betreiben des Vereins entstanden ist. Obwohl der Verein keine Auszubildenden mehr einstellt, ist es den Mitgliedern dennoch ein Anliegen, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu ermöglichen. Daher erhielt auch in diesem Jahr das Projekt „Ausbildung + EQ“ der Jugendwerkstatt eine Spende in Höhe von 5.000,00 €.



Bei einer Spendenübergabe durch die Firma **Get Natural** überreichte der Inhaber Jens Genning eine Spende in Höhe von 500,00 €.

Angeregt durch eine Kooperation mit der Forstgruppe erhielt die Jugendwerkstatt eine Spende von 500,00 € vom **Bund Naturschutz Bayern e.V.**

Diese zweckgebundenen Spenden können über das Sonderprogramm „1+1 mit Arbeitslosen teilen“ der Evangelischen Landeskirche verdoppelt werden.



jobcenter
SGB II
Weißenburg-Gunzenhausen

ejsa
Evangelische
Jugendsozialarbeit
Bayern e.V.



EUROPÄISCHE UNION
EUROPEAN UNION

ESF IN BAYERN
BAY. ARBEITSPROJEKTE MIT MENSCHEN



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen

Festredner Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm

Bei strahlendblauem Himmel und Sonnenschein feierte die Jugendwerkstatt unter dem Motto „Jugendwerkstatt – eine Station im Leben der Jugendlichen“ im Mai ihr 30jähriges Bestehen. Als Bahnhof und damit einen Ort wuseligen Treibens, vielfältigen Begegnungen, dichter Kommunikation, eigenem Flair, eigenen Gerüchen, eigenem Rhythmus, besonderen Bildern und verschiedenen Einsteige- und Umsteigemöglichkeiten präsentierte sich die Jugendwerkstatt den Gästen.

Besonderer Höhepunkt der Festveranstaltung war die Festrede von Landesbischof und Ratsvorsitzender der EKD Heinrich Bedford-Strohm, der gemeinsam mit Jugendlichen, Mitarbeitern und zahlreichen Gästen drei Jahrzehnte erfolgreicher Jugendsozialarbeit im Landkreis feierte.



In seiner Festrede erinnerte er an das Recht auf Bildung, dass ein allgemeines Menschenrecht sei und auch den Schwächsten der Gesellschaft zustehe. Die Jugendwerkstatt sei ein wegweisendes Projekt, weil jungen Menschen in einer ländlichen Region gute Chancen für den Arbeitsmarkt vermittelt und damit Teilhabe und Gerechtigkeit umgesetzt würden.



Landrat Wägemann betonte die Wichtigkeit der Jugendwerkstatt für den Landkreis und versprach, die Jugendwerkstatt Langenaltheim auch künftig nicht im Regen stehen zu lassen. Unter dem Schirm der Region altmühlfranken ist die Jugendwerkstatt wohl behütet.



Seit 1986 nutzten rund 600 Jugendliche und junge Erwachsene das Angebot der Jugendwerkstatt und machten Pläne für die eigene Lebensreise, suchten nach den passenden Anschlüssen, Einsteige- und Umsteigemöglichkeiten und ihrem Zielbahnhof.



Neben den vielen individuellen Erfolgen zogen sich Finanzierungsprobleme wie ein roter Faden durch die Historie der Einrichtung, resümierte Landjugendpfarrer Gerhard Schleier. Er erinnerte aus Trägersicht an die ersten Jahre und die ständigen Zitterpartien, ob Fördermittel fließen.

Mit einem Tag der offenen Tür wurde das Jubiläum gebührend abgeschlossen und bot zahlreichen Besuchern die Gelegenheit sich die Jugendwerkstatt Langenaltheim anzusehen.

Impressum

Herausgeber:
Jugendwerkstatt, Untere Hauptstr. 48, 91799 Langenaltheim
Telefon 0 91 45 / 61 61
E-Mail: info@jugendwerkstatt.org

www.jugendwerkstatt-langenaltheim.de

Verantwortlich: Anette Pappler
Druck: Verlag Braun und Elbel, Weißenburg



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen